

J.A. 66662

~~16. Sept. 98~~

Sehr geehrter Herr Director!

Ich danke Ihnen sehr  
für die Hermanns schlacht.

Ihre Ausführungen sind  
überzeugend und erwecken  
mir leider zu sehr den  
patriotischen Grimm über  
die Vernachlässigung aller  
Österreichischen.

Mit Ihren Krönungs-  
vorschlägen zum Maximilian  
bin ich ganz einverstanden.

Wenn Sie wünschen, das  
ich ein Theatermanuscript  
auf dieser Grundlage zusam-  
menstellen soll, so bin ich  
dazu bereit, — vorausge-  
setzt, dass Aussicht auf  
eine Aufführung vorhanden  
ist.

Unter meinen Manuscripten  
habe ich auch ein Einaktiges  
Drama mit Chören aus der  
germanischen Mythologie;



ich hab es längstzeit als  
Einweihungs vorstellung einer  
neuen und idealen Bühne  
gedacht. Es behandelt die  
aus der Edda bekannte  
Sage, wie Wodan mit dem  
Dichtergott Brage den  
Begeisterungs Trank der  
Poesie aus der Gewalt  
der Riesen und Zwergen  
wieder der Welt zurück-  
gewinnt. Wollen Sie

es schon <sup>2</sup> Es ist nicht  
<sup>(mehr humoristisch gehalten)</sup>  
Mynschwicrip, hat nur  
wenige Rollen, dauert nicht  
lang, verwandelt sich nur  
einmal. Das Einzige, was  
vielleicht ein wenig Schwierigkeit  
macht, ist der Chor; er ist aber  
auch musikalisch sehr einfach,  
und da könnte allenfalls  
ein Verein (Sing-Akademie)  
aus helfen, wenn es noth  
wäre. Wollen Sie es

vielleicht prüfen <sup>2</sup> oder sich  
es Ihnen mit der <sup>2</sup> Mühe auflegen und vorsingen?

Mit best-gerüh-  
hr Hochachtung  
R. Kralik

